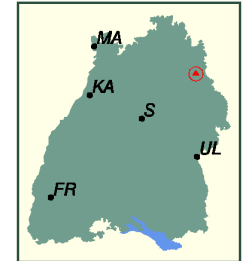




## Aufg Steinbruch bei Weckelweiler N von Kirchberg an der Jagst

Status:	geschützt
Land-/Stadtkreis:	Schwäbisch Hall
Gemeinde:	Kirchberg an der Jagst
Gemarkung:	Kirchberg
TK25-Nr.:	6725 Gerabronn
R/H-Werte:	3572200 / 5453450



### Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2005); Schöttle, M. (2002)

### Beschreibung:

Unmittelbar östlich der Straße von Kirchberg an der Jagst nach Weckelweiler befindet sich der große Steinbruch der HOHENLOHER STEINWERKE. Das Steinbruchprofil zeigt Oberen Muschelkalk und Unterkeuper und beginnt etwa im Bereich des Tonhorizont 2 (früher Tonhorizont beta) im unteren Bereich der Oberen Hauptmuschelkalk-Formation (mo2). Erkennbar sind massige Kornsteine in der Region der Oolithbänke, die Schalentrümmerbänke und die Hauptterebatelbank, die als toniger Schillkalk ausgebildet ist. Die Fränkischen Grenzschichten mit Trigonodusdolomit und kalkig entwickelten Bairdientonen (Glaucanitkalk nicht abtrennbar) leiten über zum Unterkeuper, der von der obersten Sohle als Abraum beseitigt werden muss und immer gut zugänglich ist. Hier sind vor allem der Hauptsandstein gut erkennbar, dann die Anthrakonitbank, die als Sims herauswittert, sowie die blaugrauen Oberen Grauen Mergel, mit denen das Schichtprofil hier endet.